Strategy & Focus

Magazin für professionelle Anleger

JULI 2010

Eine Welt der zwei Geschwindigkeiten: Emerging Markets lassen Industrieländer weit hinter sich

BNP PARIBAS
INVESTMENT PARTNERS

STRATEGY & FOCUS
JULI 2010

Art director
Sandrine Riviere
sandrine.riviere@bnpparibas.com

Grafikdesigner
Fanny du Cauze de Nazelle
Claire Colombet
Laurence Deshayes
Margaret Jenny
Élodie Monier
Joanne Sicre
Jeroen Sikkema
Maryse Terny
Jérémy Vandersippe

Production Manager
Publication Centre
Brigitta Pluijmers
brigitta.pluijmers@bnpparibas.com

Autorenbeiträge in dieser Ausgabe:
Nieck Ammerlaan
Lilli Bialluch
Stefan Hartl
Christoph Keuntje
Joost van Leenders
Christian Prist
Gunter Tschiderer

BNP Paribas Investment Partners
Ulmenstraße 23-25
60325 Frankfurt
Telefon: 08000-367847
E-Mail: vertrieb@bnpparibas-ip.com

www.bnpparibas-ip.de

FSC
Mix
Produktgruppe aus vorbildlich bewirtschafteten Wäldern und anderen kontrollierten Herkünften
www.fsc.org Zert.-Nr. TT-COC-002191
© 1996 Forest Stewardship Council

Inhalt

Neuigkeiten 4 - 5

Investmentklima 6 - 7

Anlage des Fondsvermögens 8 - 9

Unser Thema
Eine Welt der zwei Geschwindigkeiten: Emerging Markets lassen Industrieländer weit hinter sich 10 - 11

Investment-Ideen
Kurs halten in stürmischen Zeiten 12

Reiche Ernte mit Agrarprodukten 13

Fokusprodukte
Fortis L Fund OBAM Equity World 14 - 15

Parvest Agriculture 16 - 17

Glossar 18 - 19

Was wir Ihnen bieten 20

Ihre Investmentpartner auf einen Blick 21

Neuigkeiten

Sehr geehrte Vertriebspartner,

bevor es in die Sommerpause geht, möchten wir Ihnen unsere neuen Kollegen vorstellen:

Michael Ruppenthal und Bozidar Kristic verstärken seit dem 1. Juli 2010 das Retail-Team von BNP Paribas Investment Partners. Sie betreuen Vertriebspartner schwerpunktmäßig im Süden Deutschlands. Michael Ruppenthal kommt von AXA Investment Managers; Bozidar Kristic war bisher bei Pioneer Investments.
Jakob Wiggert wird sich verstärkt auf die nördlichen Regionen konzentrieren. Den Fondsvertrieb steuert weiterhin Stefan Hartl.

ANSPRECHPARTNER RETAIL

Stefan Hartl
Leiter Fondsvertrieb

Michael Ruppenthal

Bozidar Kristic

Jakob Wiggert

Die Betreuung im Wholesale liegt weiterhin bei Tanja Bernhardt und Michael Dazian, die für Dachfondsmanager, Privatbanken, Sparkassen, Family Offices und Vermögensverwalter zuständig sind. Stefan Hartl wird das Segment der Versicherungen betreuen.

ANSPRECHPARTNER WHOLESALE

Tanja Bernhardt

Michael Dazian

ENTDECKEN SIE UNSERE STARS – EINE AUSWAHL UNSERER BESTEN FONDS

Im Mai und Juni haben wir Vertriebspartnern in mehreren Städten Deutschlands die neue Produktwelt von BNP Paribas Investment Partners vorgestellt. Die Zusammenlegung der beiden Fondspaletten Parvest und Fortis L Fund ermöglicht eine Auswahl an Spitzenfonds in jeder Assetklasse. Auf besonderes Interesse stießen unsere Fonds mit Wertsicherungskonzepten sowie die Fonds, die den Wachstumstrends dieser Dekade auf der Spur sind.

Mehr Information können Sie per E-Mail an
vertrieb@bnpparibas-ip.com
anfordern

MORNINGSTAR RATINGS

Zur weiteren Information finden sie rechts die Morningstar-Ratings unserer Investmentfonds. Dieses quantitative, unabhängige Ratingverfahren wird von Anlegern, Analysten und Medien als ein zusätzliches Bewertungskriterium für den Erfolg eines Investmentfonds verwendet. Es vergibt in jeder Anlageklasse einen bis 5 Sterne.
In der Tabelle finden Sie die mit 4 und 5 Sternen ausgezeichneten Fonds von BNP Paribas Investment Partners. (Stand: 31. Mai 2010)

MORNINGSTAR RATINGS[1]

ISIN	Aktien	
LU0377078216	Fortis L Fund Equity Growth USA (Thes.)	★★★★★
LU0377124267	Fortis L Fund Opportunities USA (Thes.)	★★★★★
LU0090548479	Fortis L Fund Equity Best Selection (Thes.)	★★★★
LU0119118205	Fortis L Fund Equity Consumer Goods Europe (Thes.)	★★★★
LU0377081350	Fortis L Fund Equity High Divend Pacific (Thes.)	★★★★
LU0377088363	Fortis L Fund Equity India Classic (Thes.)	★★★★
LU0269742168	Fortis L Fund Equity Russia (Thes.)	★★★★
LU0074280495	Fortis L Fund Equity Telecom World (Thes.)	★★★★
LU0120291793	Fortis L Fund Opportunities World (Thes.)	★★★★
LU0111482476	Parvest Australia C	★★★★
LU0406802339	Parvest Environmental Opportunities C	★★★★
LU0066794719	Parvest Europe Mid Cap C	★★★★
LU0111522446	Parvest US Small Cap C	★★★★
LU0265293521	Parvest Turkey C	★★★★
ISIN	**Renten**	
LU0011928255	Fortis L Fund Bond Currencies High Yield	★★★★★
LU0061749734	Fortis L Fund Bond USD C (Thes.)	★★★★
LU0172350877	Fortis L Fund Bond World 2001 (Thes.)	★★★★
LU0251280011	Fortis L Fund Bond World Emerging Local (Thes.)	★★★★
LU0089276934	Parvest Emerging Markets Bond C	★★★★
LU0180174582	Parvest Enhanced Eonia C	★★★★
LU0075938133	Parvest Euro Bond C	★★★★
LU0111549480	Parvest US High Yield Bond C	★★★★
ISIN	**Money Markets**	
FR0010092528	Fortis Money Prime Euro (C)	★★★★★
LU0221145575	Parvest Eonia Premium C	★★★★
ISIN	**Wandelanleihen**	
LU0095613583	Parvest Asian Convertible Bond C	★★★★★
LU0265291665	Parvest European Small Convertible Bond C	★★★★

© 2006 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die Informationen in diesem Dokument: (1) sind Eigentum von Morningstar und/oder ihren Inhaltsanbieter; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder weitergegeben werden; und (3) sind ohne Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität. Morningstar und ihre Inhaltsanbieter übernehmen für Schäden, die im Zusammenhang mit der Nutzung diesen Informationen entstehen, keine Haftung. In der Vergangenheit erzielte Peformance ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

FERI RATINGS[2]

ISIN	Aktien	
LU0120291793	Fortis L Fund Opportunities World Cap	A
LU0377078216	Fortis L Fund Equity Growth USA Cap	B
LU0375761581	Fortis L Fund Equity Growth Europe Cap EUR	B
LU0126173995	Fortis L Fund Equity Small Caps USA Cap	B
LU0185157681	Fortis L Fund OBAM Equity World Cap	B
LU0090548479	Fortis L Fund Equity Best Selection Euro Cap	B
LU0185158069	Fortis L Fund Equity Asia ex-Japan Cap	B
ISIN	**Misch- und Wertsicherungsfonds**	
LU0154361405	Parvest Step 90 Euro C	A
LU0377124267	Fortis L Fund Opportunities USA USD Cap	B
ISIN	**Renten**	
LU0011928255	Fortis L Fund Bond Currencies High Yield Cap	B
LU0075938133	Parvest Euro Bond C	B
LU0194437363	Parvest US High Yield Bond Hedged EUR	B
LU0194436803	Parvest US Dollar Bond Hedged EUR	B

STANDARD & POOR'S RATINGS[3]

Aktien	
Fortis L Fund OBAM Equity World	AA
Fortis L Fund Opportunities USA	AA
Wandelanleihen	
Fortis L Fund Best Selection Convertible Europe	AA
Festverzinsliche Wertpapiere	
Parvest Euro Bond	AA
Parvest Euro Medium Term Bond	AA
Absolute Return	
Fortis L Fund Absolute Return Balanced	A
Fortis L Fund Absolute Return Growth	A
Fortis L Fund Absolute Return Stability	A
Aktien	
Fortis L Fund Equity Best Selection Euro	A
Fortis L Fund Equity Best Selection Europe	A
Fortis L Fund Equity Best Selection World	A
Fortis L Fund Equity High Dividend World	A
Fortis L Fund Equity Finance World	A
Fortis L Fund Equity Small Caps USA	A
Fortis L Fund Equity Telecom Europe	A
Fortis L Fund Equity World Emerging	A
Fortis L Fund Green Future	A
Fortis L Fund Real Estate Securities World	A
Wandelanleihen	
Fortis L Fund Bond Convertible World	A
Festverzinsliche Wertpapiere	
Parvest Euro Corporate Bond	A
Fortis L Fund Bond Asia ex-Japan	A

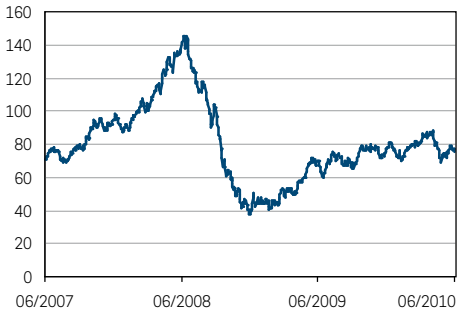
1 Fonds, die nicht als thesaurierend "(Thes.)" gekennzeichnet sind, schütten ihre Erträge aus.

2 BNP Paribas Investment Partners hat 104 Fonds (Fortis L Fonds und Parvest) von Feri bewerten lassen, die in Deutschland zugelassen sind. Von diesen haben 19 ein B oder A bekommen. Stand: Juni 2010. Weitere Informationen unter www.fonds-rating.de

3 BNP Paribas Investment Partners hat 21 von S&P Research bewertete Fonds, von denen 16 ein "A"- und 5 ein "AA"- Rating bekommen haben. Weitere Informationen unter www.funds-sp.com

Investmentklima - per 30. Juni 2010

ÖLPREIS (IN USD/LONDON)

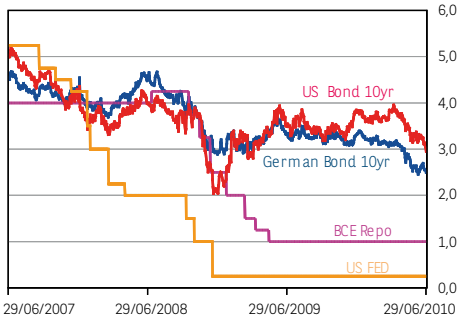


Quelle: Datastream, BNP Paribas Asset Management 30/06/2010

WECHSELKURS EURO/US-DOLLAR

Quelle: Datastream, BNP Paribas Asset Management 30/06/2010

ZINSENTWICKLUNG



Quelle: Datastream, BNP Paribas Asset Management 30/06/2010

Industrieländeraktien[1] sind im Zeitraum Mai - Juni erneut gefallen, so dass Juni der dritte Monat in Folge mit einem Minus war. Der Rückgang im Mai war stärker als im Juni. Zudem haben sie im Juni mit -3,6% erheblich mehr verloren als Emerging-Market-Aktien[2], die 0,9% abgaben. Staatsanleihen profitierten von der stärkeren Risikoaversion der Investoren. Die amerikanischen Zweijahresrenditen fielen sogar auf ein Rekordtief. Der Euro wertete gegenüber dem US-Dollar nicht weiter ab, und der Dollar verlor gegenüber dem Yen. Anders als im Mai, als die Rohstoffpreise ins Taumeln geraten waren, litten Rohstoffe im Juni nicht unter der Flucht in weniger risikoreiche Assetklassen.

Insbesondere in den USA erlebte die Konjunkturerholung Rückschläge. Wie die jüngsten Daten zeigen, sind im Mai zwar viele neue Arbeitsplätze entstanden, doch waren dies meist vom Staat eingerichtete befristete Stellen für die Volkszählung 2010. Im privaten Sektor sind nur 41.000 Stellen im Mai und 83.000 im Juni hinzugekommen, d.h. erheblich weniger als in den Vormonaten. Hinzu kommt die unverändert hohe Zahl der Erstanträge auf Arbeitslosengeld. Wir gehen nicht davon aus, dass sich die Lage am Arbeitsmarkt weiter verschlechtert. Die Unternehmen planen noch immer, mehr Mitarbeiter einzustellen, und sowohl die geleisteten Arbeitsstunden als auch die Überstunden haben weiter zugenommen. Die Lage am US-Wohnimmobilienmarkt hat sich allerdings erheblich verschlechtert, nachdem die staatlichen Steuergutschriften ausgelaufen sind. Die Bau- und Verkaufsdaten sprechen für einen Double Dip, doch haben sich die Hauspreise recht gut gehalten. Die schwachen Arbeits- und Wohnimmobilienmärkte könnten den Konsum bremsen, und der ISM-Index für das verarbeitende Gewerbe ist im Juni unerwartet stark zurückgegangen. In China signalisieren einige Frühindikatoren eine Wachstumsschwäche, was Zweifel an einer Erholung der Weltwirtschaft aufkommen ließ. Uns erscheint dies allerdings als eine willkommene Abkühlung der chinesischen Konjunktur und nicht als ein ernsthafteres Problem.

In Europa beherrschen die schwachen Staatsfinanzen weiter die Schlagzeilen. Das 110 Mrd. Euro Rettungspaket für Griechenland, gefolgt von einem 750 Mrd. Euro Paket für Länder mit Zahlungsschwierigkeiten, sorgte nur für einen vorübergehenden Rückgang der Risikoprämien griechischer, portugiesischer und spanischer Staatsanleihen. Das könnte verschiedene Ursachen haben. Erstens ist nicht bekannt, zu welchen Konditionen ein Land Mittel aus dem Rettungspaket erhalten kann. Zweitens erkennen die Marktteilnehmer allmählich, dass der Abbau der Haushaltsdefizite für die betroffenen Länder eine bis dato einzigartige Herausforderung ist. Griechenland wird seine Ausgaben massiv einschränken oder die Steuern erhöhen müssen. Und selbst dann wird die Verschuldung noch auf fast 150% des BIP steigen. Auch die Gefahr eines Zahlungsausfalls ist noch nicht gebannt. Unserer Ansicht nach stellt sich noch immer die Frage, ob das Rettungspaket groß genug ist und ob es wirklich mehr leistet als einen Aufschub der Probleme. Drittens mögen die Sparprogramme zwar langfristig notwendig und gut sein, doch schwächen sie auch die noch labile Konjunktur. Nahezu alle EU-Mitglieder haben mehr oder weniger drastische Sparmaßnahmen angekündigt. Schließlich hat die Krise auch auf die Banken übergegriffen. Da nicht bekannt ist, wie stark die Finanzinstitute in den betroffenen Ländern engagiert sind, ist der Interbankenmarkt erneut zum Erliegen gekommen. Die Banken finanzieren sich meist über die EZB und parken dort auch enorme Mengen an Liquidität. Dies könnte sich ungünstig auf das Kreditmengenwachstum im Euroraum auswirken.

1 gemessen am MSCI World
2 gemessen am MSCI Emerging Markets

AKTIEN

Industrieländeraktien sind Anfang Juni auf ein Jahrestief gefallen. Emerging-Market-Aktien haben sich besser gehalten und sind nicht auf ihre Mai-Tiefstände zurückgegangen. Bis zur dritten Juniwoche hatten die Märkte an Boden gewonnen, um dann aber stark zu fallen. Es gab zwar keine neuen Zahlen wichtiger Unternehmen, doch revidieren die Analysten ihre Prognosen nicht mehr nach oben. Immer mehr Unternehmen kündigen schwächere Ergebnisse an, aber die Marktteilnehmer achten mehr auf die Aussichten für die Weltkonjunktur. Wir halten einen Double Dip, eine erneute Talsohle nach der Erholung von der Rezession, zwar nicht für das wahrscheinlichste Szenario, doch ist das Risiko eines solchen w-förmigen Konjunkturverlaufs gestiegen.

RENTEN

Obgleich die Renditen zehnjähriger Bundesanleihen im Juni um zehn Basispunkte gefallen sind, haben sie noch nicht wieder ihr Rekordtief aus dem Mai erreicht. Ende Juni lagen sie bei 2,57%. Die entsprechenden US-Renditen fielen um 36 Basispunkte auf 2,94%, und die zweijährigen US-Renditen gingen auf ein Allzeittief von 0,6% zurück. Weil sich der Ausblick für die Weltwirtschaft eingetrübt hat, haben die Anleger aus risikoreichen Wertpapieren in Staatsanleihen umgeschichtet. Die expansive Geldpolitik der Zentralbanken tat ihr Übriges. Die EZB ist aus ihrer Ausstiegsstrategie wieder ausgestiegen: Anfang des Jahres hatte sie begonnen, ihre Bedingungen für Kredite an Banken zu verschärfen, musste dies aber schnell wieder rückgängig machen. Obgleich die Finanzierung der Banken noch immer stark von EZB-Krediten abhängt, gab es einen Hoffnungsschimmer, als das Auslaufen der im letzten Jahr gewährten einjährigen Notenbankkredite für 442 Mrd. Euro keine Probleme bereitete. Die Federal Reserve glaubt, die Lage in Europa und die Turbulenzen an den Finanzmärkten könnten der US-Wirtschaft schaden. Bis weit ins Jahr 2011 hinein sind weder in den USA noch im Euroraum Zinserhöhungen zu erwarten. Staatsanleihen profitierten davon, dass die Marktteilnehmer höhere Leitzinsen erwartet hatten, sich diese Erwartung jetzt aber nicht erfüllt.

INVESTMENTSTRATEGIE

An unserer zurückhaltenden Einschätzung hat sich nichts geändert. Wir hatten schon lange vor dem letzten Ausverkauf eine schrittweise Verringerung des Risikos empfohlen. Nach wie vor gehen wir davon aus, dass sich die Weltwirtschaft nur langsam erholt, ein Double Dip aber vermieden werden kann. Die Geldpolitik dürfte für die Märkte günstig bleiben, doch wird die Fiskalpolitik zunehmend zu einer Belastung. Die Unternehmensgewinne werden vermutlich langsamer steigen als zuletzt. Die Unsicherheit bleibt aber groß. In diesem Umfeld sind wir in Aktien neutral positioniert. Möglicherweise gibt es eine vorübergehende technische Erholung, eine nachhaltige Rallye ist unserer Ansicht nach allerdings nicht zu erwarten. Innerhalb des Rentenbereichs bevorzugen wir Hochzinsanleihen, die vom schwachen Wachstum und der geringen Inflation profitieren dürften und den Anlegern zugleich hohe Spreads bieten. In Rohstoffen sind wir leicht übergewichtet.

KURSE UND ZINSEN

Aktienindizes	Schlusskurs 30/06/2010	Veränderung seit 29/06/2007
Europa		
DJ Euro Stoxx 50	2.573,32	-42,68%
CAC 40	3.442,89	-43,14%
Dax 30	3.497,52	-33,23%
Japan		
Nikkei 225	9.382,64	-48,27%
USA		
Dow Jones	9.774,02	-27,11%
S&P 500	1.030,71	-31,44%
Nasdaq	2.109,24	-18,98%

Rohstoffe	Schlusskurs 30/06/2010	Veränderung seit 29/06/2007
Gold (Unze/USD)	1.243,65	91,20%
Ölpreis (in USD) Barrel in London	75,70	6,97%

Zinsen	Schlusskurs 30/06/2010
EONIA	0,54%
BCE rates (Euro)	1,00%
FED rates (US)	0,25%
German Bund 10 Yrs	2,52%
T-Bonds 10 Yrs (US)	2,95%
T-Bonds 30 Yrs (US)	3,93%

Währungskurse	Schlusskurs 30/06/2010	Veränderung seit 29/06/2007
USD / JPY	88,4050	-28,24%
EUR / USD	1,2236	-9,67%
EUR / GBP	0,8175	21,28%

Quelle: Datastream, BNP Paribas Asset Management 30/06/2010

Anlage des Fondsvermögens - per 30. Juni 2010

Aktien:
NEUTRAL

Neu: Im Aktienbereich sind wir von einer neutralen Positionierung zu einer Übergewichtung Europas gegenüber den USA übergegangen. Der wichtigste Grund für diese Veränderung war, dass die europäischen Aktienmärkte nicht mehr unter der Schuldenkrise einiger EU-Länder leiden. Die Märkte können sich also erholen, zumal für die Marktteilnehmer wieder die (wenn auch schwache) Konjunkturbelebung im Vordergrund steht. Unsere Übergewichtung Japans haben wir beibehalten, weil der neue Premierminister das große Haushaltsdefizit möglicherweise besser in den Griff bekommt als sein Vorgänger. Insgesamt sind Aktien weiter neutral gewichtet. Die Weltkonjunktur bereitet uns nach wie vor Sorgen, aber wir glauben auch, dass nach dem jüngsten Ausverkauf bereits viele schlechte Nachrichten in den Kursen enthalten sind. Die Unternehmensgewinne steigen, und die Geldpolitik fördert das Wachstum, doch wird die Fiskalpolitik die Weltkonjunktur zunehmend belasten. Auch das Marktumfeld ist unserer Ansicht nach ungünstig. Auszuschließen ist eine technische Erholung zwar nicht, aufgrund der hohen Risiken halten wir sie aber nicht für sehr wahrscheinlich. Auch in Emerging-Market-Aktien bleiben wir neutral gewichtet. Unser Stimmungsindikator ist von neutral auf positiv gestiegen, doch könnten die zu erwartenden Kapitalerhöhungen in einigen Ländern verhindern, dass die gute Stimmung die Kurse auch tatsächlich steigen lässt.

Small Caps:
NEUTRAL

Neu: Wir sind von einer Übergewichtung zu einer neutralen Positionierung übergegangen. In der Vergangenheit haben sich Small Caps im Juli stets unterdurchschnittlich entwickelt – deshalb unsere Anpassung. Unserer Ansicht nach hat der Liquiditätszuwachs seinen Höhepunkt überschritten und verlangsamt sich wieder. Auch steht noch nicht fest, ob Small Caps von positiven Faktoren wie der Geldmengenentwicklung, niedrigen Zinsen und höherer Liquidität profitieren. Für kleine und mittlere Unternehmen ist es noch immer schwierig, Kredite zu bekommen. Dies ist ein weiterer Belastungsfaktor.

Unternehmensanleihen mit Investmentqualität:
NEUTRAL

Unverändert: Hier sind wir neutral gewichtet. Abnehmende Ausfallquoten und steigende Unternehmensgewinne sind günstig für die Assetklasse, aber die Konjunkturaussichten sind nur neutral. Da sich die Spreads 2009 sehr stark verengt haben, dürften sich Unternehmensanleihen mit Investmentqualität von nun an nicht mehr überdurchschnittlich entwickeln.

Hochzinsanleihen:
ÜBERGEWICHTET

Unverändert: In High Yield sind wir übergewichtet. Die Konjunkturaussichten sind unserer Ansicht nach wie vor neutral für die Assetklasse, aber die Aussichten für die Unternehmensgewinne haben sich weiter verbessert. Zuletzt haben Hochzinsanleihen Verluste verbucht, doch halten wir dies nur für eine vorübergehende Schwäche. Das eher mäßige Wachstum und die niedrige Inflation dürften sich als günstig erweisen. Wir haben festgestellt, dass es in dieser Assetklasse nur wenig Papiere von Finanzunternehmen gibt. Insbesondere im Euroraum ist der Finanzsektor zuletzt wieder unter Druck geraten.

Emerging-Market-Anleihen:
ÜBERGEWICHTET

Unverändert: Wir halten diese Assetklasse langfristig für attraktiv. Die Staatsfinanzen der Emerging-Market-Länder sind insgesamt in einem erheblich besseren Zustand als die der Industrieländer. Wir haben Lokalwährungsanleihen übergewichtet, da wir glauben, dass sie sich besser entwickeln werden als Fremdwährungspapiere. In lokaler Währung denominierte Anleihen bieten höhere Renditen, und es dürfte Raum für Währungsaufwertungen geben, da sich die Fundamentaldaten verbessern und eine eher straffere Geldpolitik zu erwarten ist. Die Entscheidung Chinas, seine Währung allmählich gegenüber dem US-Dollar aufwerten zu lassen, dürfte auch anderen asiatischen Währungen Spielraum für Aufwertungen verschaffen.

Wandelanleihen:
NEUTRAL

Unverändert: In einem für taktische Wetten günstigen Umfeld dürften das Aufwärtspotential der Optionskomponenten und das Sicherheitsnetz der Rentenkomponenten von Nutzen sein. Außerdem kann sich die Wandlungsmöglichkeit als wertvoll erweisen, wenn die Aktienmärkte noch volatiler werden. Wir haben dennoch unsere neutrale Positionierung beibehalten, da sich Wandelanleihen üblicherweise dann überdurchschnittlich entwickeln, wenn es viele günstige Neuemissionen gibt – und das ist zurzeit nicht der Fall.

Immobilienwerte:
UNTERGEWICHTET

Unverändert: In Asien und in den USA bleiben wir neutral positioniert, in Europa untergewichtet. Die Erholung in Europa fällt schwächer aus als in den USA und Asien. Unserer Ansicht nach belasten die (schwachen) Mietrenditen und die hohen Finanzierungskosten die Märkte in beiden Regionen gleichermaßen.

Rohstoffe:
ÜBERGEWICHTET

Unverändert: Langfristig sind wir für Rohstoffe optimistisch, da wir davon ausgehen, dass die Nachfrage aus den Emerging-Market-Ländern und das geringe Angebot die Preise nach oben treiben. Obwohl viele risikoreichere Assetklassen Verluste verbuchten, haben sich Rohstoffe gut gehalten. Unsere Entscheidung, im Mai zu einer Übergewichtung überzugehen, hat sich als richtig erwiesen.

Musterportfolio

MUSTERPORTFOLIO 16. JULI 2010

	16/07/2010 Stabilität		16/07/2010 Ausgewogen		16/07/2010 Wachstum	
	Benchmark	Aktuelle Position	Benchmark	Aktuelle Position	Benchmark	Aktuelle Position
Aktien	**20,0%**	**18,9%**	**41,5%**	**40,4%**	**60,0%**	**58,9%**
Large Caps Europa	6,0%	8,1%	12,0%	14,1%	18,0%	20,1%
Small Caps Europa	2,0%	2,0%	4,0%	4,0%	4,0%	4,0%
Large Caps USA	4,0%	1,6%	8,0%	5,6%	12,0%	9,6%
Small Caps USA	1,0%	0,9%	1,5%	1,4%	2,0%	1,9%
Japan	2,0%	1,7%	4,0%	3,7%	6,0%	5,7%
Emerging Markets Global	5,0%	4,7%	12,0%	11,7%	18,0%	17,7%
Emerging Markets Asien	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Immobilien	**2,0%**	**1,2%**	**3,0%**	**2,2%**	**3,0%**	**2,2%**
Europa	1,0%	0,3%	1,0%	0,3%	1,0%	0,3%
USA	1,0%	0,9%	1,0%	0,9%	1,0%	0,9%
Asien	0,0%	0,0%	1,0%	1,0%	1,0%	1,0%
Renten	**61,0%**	**60,6%**	**39,5%**	**39,1%**	**24,0%**	**23,6%**
Staatsanleihen Global*	21,0%	17,2%	9,0%	5,2%	3,0%	0,0%
JPM EMU	*12,6%*	*10,3%*	*5,4%*	*3,1%*	*1,8%*	*0,0%*
JPM World ex EMU	*8,4%*	*6,9%*	*3,6%*	*2,1%*	*1,2%*	*0,0%*
Unternehmensanleihen (Euro)**	16,0%	16,0%	9,5%	9,5%	6,0%	6,0%
Barclays Euro Corp	*9,6%*	*9,6%*	*5,7%*	*5,7%*	*3,6%*	*3,6%*
Barclays Euro Coll. Bonds	*6,4%*	*6,4%*	*3,8%*	*3,8%*	*2,4%*	*2,4%*
Inflationsindexierte Anleihen (Euro)	14,0%	12,1%	10,0%	8,1%	6,0%	3,4%
Unternehmensanleihen USA	3,0%	3,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
High Yield-Anleihen (EURO)	4,0%	5,2%	7,0%	8,2%	7,0%	8,2%
High Yield-Anleihen (USA)	1,0%	1,0%	2,0%	2,0%	2,0%	2,0%
Schwellenländer-Anleihen (in US-Dollar)	0,8%	2,2%	0,8%	2,2%	0,0%	1,4%
Schwellenländer-Anleihen (in Euro)	1,2%	3,8%	1,2%	3,8%	0,0%	2,6%
Wandelanleihen	**4,0%**	**4,0%**	**4,0%**	**4,0%**	**4,0%**	**4,0%**
Rohstoffe	**1,0%**	**1,8%**	**2,0%**	**2,8%**	**3,0%**	**3,8%**
Absolute Return Strategien	**12,0%**	**13,5%**	**10,0%**	**11,5%**	**6,0%**	**7,5%**
Cash	**0,0%**	**0,0%**	**0,0%**	**0,0%**	**0,0%**	**0,0%**
Cash	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Insgesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

* Internationale Anleihen = 60% Eurobias

** Unternehmensanleihen EURO (60% corporate bias and 40% collateralized)

Quelle: Datastream, BNP Paribas Asset Management

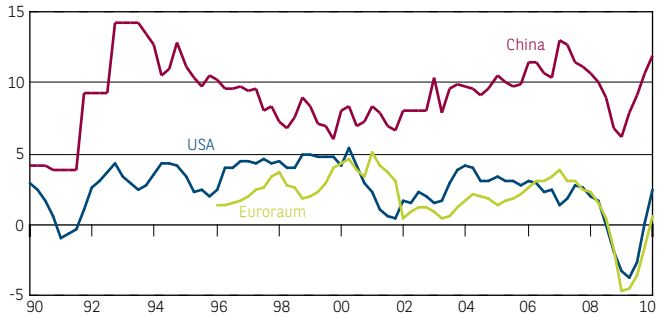
Eine Welt der zwei Geschwindigkeiten: Emerging Markets lassen Industrieländer weit hinter sich

Die Aktienmärkte haben dieses Jahr bislang enttäuscht. Ende Juni lagen sowohl Emerging-Market- als auch Industrieländeraktien im Minus. Die Anleihenmärkte schnitten besser ab. In unserem Ausblick auf 2010[1] hatten wir einen besseren Start ins Jahr erwartet. Zu Beginn der 2. Jahreshälfte bitten wir William De Vijlder (WDV), CIO Partners & Alternative Investments bei BNP Paribas Investment Partners, um einem aktuellen Ausblick. Die Fragen stellte Joost van Leenders (JvL), Investmentspezialist, Allocation & Strategy.

JvL: *Erwarten Sie noch immer, dass sich die Weltwirtschaft zwar erholt, diese Erholung angesichts der Schwere der Rezession aber nur schwach ausfällt?*

WDV: Das hängt von der Anlageregion ab. Die latein-amerikanischen und vor allem die asiatischen Emerging Markets sind auf der Überholspur. Sie haben die Führung übernommen und dürften erheblich schneller wachsen als die Industrieländer. Was die schwächer wachsenden Länder angeht, dürfte nach Ansicht der meisten Analysten das US-BIP recht ordentliche 3% zulegen während der Euroraum und Japan wohl weniger stark wachsen werden. Die meisten Sektoren der US-Wirtschaft haben sich mittlerweile erholt; sogar der Konsum hat angezogen. Es muss sich aber noch zeigen, ob sich der angeschlagene Wohnimmobilienmarkt auch ohne staatliche Hilfe über Wasser halten kann. Die hohe Arbeitslosigkeit dürfte die Löhne niedrig halten, so dass die Verbraucher, die überdies mit der Rückzahlung ihrer Schulden beschäftigt sind, wenig Lust haben zu konsumieren. Im Euroraum ist das Wachstum noch immer vor allem exportgetrieben. Hier fürchten die Verbraucher weiter einen Anstieg der Arbeitslosigkeit. Auch die Maßnahmen zur Bekämpfung der hohen Haushaltsdefizite und Staatsschulden dürften die Konjunktur bremsen.

BIP 1990 BIS 2010 (IN % Z.VJ.)



Quelle: Bloomberg, Datastream, BNP Paribas Asset Management

JvL: *Wie werden sich die Leitzinsen entwickeln?*

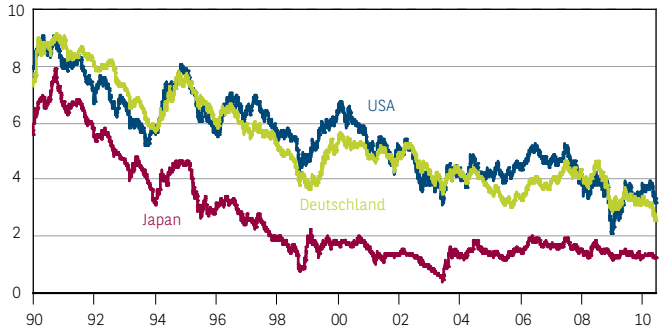
WDV: Auch hier gibt es eine Welt der zwei Geschwindigkeiten. Einige Emerging-Market-Länder wie China, Indien und Brasilien haben die Zinsen bereits erhöht, um einen starken Inflationsanstieg zu verhindern. Wir gehen davon aus, dass die meisten anderen Emerging Markets nachziehen. In den USA, Großbritannien, dem Euroraum und Japan sieht es ganz anders aus. Hier erwarten wir dieses Jahr keine Zinserhöhungen. Die Inflation ist relativ niedrig und unter Kontrolle. Die Leitzinsen dürften bleiben, wo sie sind.

JvL: *Wie sieht es mit Langfristrenditen aus?*

WDV: Die Regierungen müssen eine Menge Kapital beschaffen, um ihre Defizite unter Kontrolle zu halten und ihre Schulden zu bedienen. Das könnte einen Renditeanstieg zur Folge haben. Andererseits sind die Marktteilnehmer unsicher, wie schnell und stetig sich die Weltwirtschaft erholt. Das hält die Renditen niedrig. Hinzu kommt, dass die Anleger auf der Suche nach möglichst risikoarmen Investments sind. Auch die Kurzfristzinsen und die niedrige Inflation sprechen für niedrige Renditen. Mit einem deutlichen Renditerückgang rechnen wir aber nicht.

1 „Auf dem Prüfstand; Investmentausblick 2010", Dezember 2009

RENDITEN ZEHNJÄHRIGER STAATSANLEIHEN (1990 BIS 2010, IN %)



Quelle: Datastream, BNP Paribas Asset Management

JvL: *Werden die Aktienmärkte in der zweiten Jahreshälfte steigen?*

WDV: Wir gehen davon aus, dass die Unternehmensgewinne nach ihrem Boom in der ersten Jahreshälfte jetzt weniger stark steigen, doch dürften die Firmen weiter von der Notenbankpolitik profitieren. Entscheidend wird wohl sein, wie die Marktteilnehmer die Erholungsaussichten und die Maßnahmen gegen Schuldenkrise und Haushaltsdefizite einschätzen. Wir erwarten, dass sich die Aktienmärkte seitwärts bewegen, rechnen aber auch weiterhin mit einer hohen Volatilität.

JvL: *Welche Länder könnten für Anleger besonders interessant sein? Welche sollte man meiden? Was halten Sie von chinesischen Aktien?*

WDV: US-Aktien dürften von der Erholung, dem starken Wachstum der Unternehmensgewinne und ihrer attraktiven Bewertung profitieren. Den Euroraum würden wir untergewichten, weil sich sowohl die Konjunktur als auch die Unternehmensgewinne schwächer entwickeln dürften. In japanischen Aktien sind wir jetzt neutral gewichtet, auch wegen des höheren politischen Risikos. Zu China möchten wir anmerken, dass dieser Markt sehr stark schwanken kann. Allerdings schätzen wir chinesische Aktien jetzt optimistischer ein, und zwar aus drei Gründen: bessere Bewertung, eine geringere Wahrscheinlichkeit weiterer Zinserhöhungen und die Vermutung, dass viele Anleger jetzt verstärkt aus dem Geldmarkt nach China umschichten werden.

JvL: *Wie schätzen Sie Unternehmensanleihen ein, insbesondere High Yield?*

WDV: Wir sind vorsichtig optimistisch. Die Wirtschaft erholt sich noch immer, die Unternehmensgewinne sind gestiegen, die Finanzlage der Unternehmen hat sich verbessert. Aber es gibt auch Risiken – eine etwas schwächere Weltkonjunktur in der zweiten Jahreshälfte oder Anfang nächsten Jahres zum Beispiel, oder erneute Probleme im Bankensektor bzw. an den Finanzmärkten. Wir halten Investmentgrade-Anleihen mittlerweile für weniger attraktiv, aber wir schätzen Hochzinsanleihen wegen ihrer relativ hohen Coupons.

JvL: *Also, welches Fazit ziehen Sie?*

WDV: Da sich die Märkte im Großen und Ganzen seitwärts bewegen und die Volatilität hoch bleiben dürfte, werden Anlageerfolge in der zweiten Jahreshälfte vor allem vom richtigen Timing abhängen, also von der Taktik. Deshalb dürften Anleger mit aktiv gemanagten Portfolios Mehrerträge erzielen können.

Kurs halten in stürmischen Zeiten

OBAM[1], einer der ältesten internationalen Aktienfonds Europas, hat zwei aufregende Jahre hinter sich. Auf ein enttäuschendes 2008 folgte ein erfolgreiches 2009. Wie Investmentspezialistin Lilli Charlotte Bialluch (LB) berichtet, ist das Team dennoch sehr gelassen geblieben – weil es konsequent auf die Stärken des Fonds setzt: einen weitsichtigen Investmentansatz, für den mehr als der aktuelle Marktzyklus zählt, und die Anlage in Aktien, von denen das Team überzeugt ist.

Frage: *Hat die jüngste Veränderung der Eigentümerstruktur Auswirkungen auf die Arbeit des OBAM-Teams?*

LB: In unseren Präsentationen in den Niederlanden bringen wir es auf den Punkt, indem wir sagen: Fortis Investment ist jetzt zwar BNP Paribas Investment Partners, aber OBAM ist immer noch OBAM. OBAM ist bekannt für seinen weitsichtigen Investmentansatz und die Kontinuität im Management. Seit Auflegung des Fonds 1954 gab es nur vier verschiedene Manager. Außerdem hat OBAM einen eigenen rechtlichen Status, und sein Manager berichtet noch immer an ein unabhängiges Board. Die Übernahme durch BNPP IP bedeutet zwar Veränderungen, doch für das OBAM-Team bleibt alles wie gehabt. Unser Investmentcenter arbeitet weiter wie eine Investment-Boutique, nur dass wir jetzt von einem größeren Vertriebsnetz profitieren können. BNPP IP schätzt die Eigenständigkeit von OBAM und hat deshalb beschlossen, die Entscheidungsfreiheit des Fondsmanagers nicht einzuschränken.

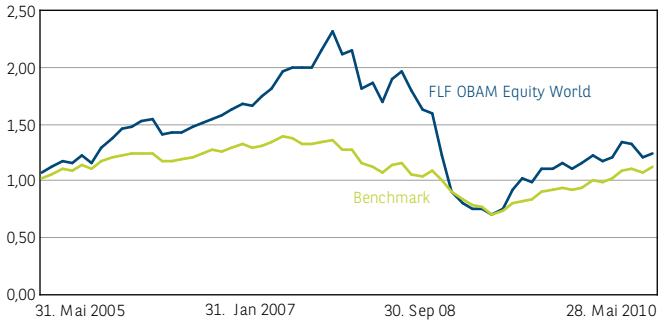
Frage: *Von welchen Wertpapieren ist das OBAM-Team zurzeit besonders überzeugt?*

LB: OBAM investiert jetzt wieder in Japan, während andere Marktteilnehmer noch immer Zweifel haben. Schon Ende 2009 haben wir erkannt, wie attraktiv die Bewertungen waren, und sind deshalb an den japanischen Aktienmarkt zurückgekehrt. Die Zahlen verdeutlichen, wie sehr wir von Japan überzeugt sind: Zurzeit haben japanische Aktien einen Anteil von 14% am Gesamtportfolio. Vor einem halben Jahr, im November 2009, lag dieser Anteil gerade einmal bei 0,8%. In ähnlicher Weise hat OBAM bereits im März 2009 wieder in Finanzwerte investiert. Damals hatte der Markt seinen Tiefpunkt erreicht, so dass der Fonds an der starken Erholung des Sektors partizipiert hat.

Frage: *Sie sind also davon überzeugt, dass das OBAM-Team langfristig die richtigen Entscheidungen trifft?*

LB: OBAM hat schon oft bewiesen, dass er auf lange Sicht sehr erfolgreich sein kann. Eine hohe Marktvolatilität mag die Performance kurzfristig beeinträchtigen, aber wir haben einen langen Anlagehorizont. Deshalb kann der Fondpreis auch wieder stark steigen, wenn sich die Märkte erholen. Da OBAM aus zwei Teilportfolios besteht, einem strategischen und einem taktischen, können wir sowohl auf fundamentale, also langfristige Trends setzen als auch taktische Wetten eingehen. Wir verfolgen einen weitsichtigen Investmentansatz auf Basis der fundamentalen Bewertung. Deshalb können wir an Positionen, die uns überzeugen, festhalten, wenn sich andere Investoren für Gewinnmitnahmen entscheiden. Unserer Ansicht nach ist OBAM besonders gut für Investoren mit einem langfristigen Anlagehorizont geeignet. Sie können von den vergleichsweise hohen langfristigen Erträgen des Fonds profitieren[2].

FLF OBAM EQUITY WORLD VS. MSCI WORLD NR INDEX MAI 2005-MAI 2010



Quelle: BNP Paribas Investment Partners

Die Performance der Vergangenheit ist kein Hinweis auf die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung.

1 Fortis L Fund OBAM Equity World

2 Wertentwicklung der C-Anteile seit Auflegung nach Abzug von Gebühren (Mai 2005 - Mai 2010)
FLF OBAM Equity World 6,58%; MSCI World NR Index 4,93%, Quelle: BNP Paribas Investment Partners

Reiche Ernte mit Agrarprodukten

Die Nachfrage nach landwirtschaftlichen Rohstoffen wie Mais und Weizen dürfte weiter steigen, angetrieben durch das Wachstum der Schwellenländer, der Zunahme der Weltbevölkerung und die Nachfrage nach „grünem Treibstoff". Günter Tschiderer (GT) vom Managementteam des Parvest Agriculture Fund sprach mit Strategy & Focus (S&F) über diesen Markt. Er weiß, wie man am besten in Agrarrohstoffe investiert und erklärt, was den Fonds so attraktiv macht.

S&F: *Die Aussichten für landwirtschaftliche Erzeugnisse gelten als gut. Wie kann man als Anleger davon profitieren?*

GT: Mit dem Parvest Agriculture Fund können Anleger in landwirtschaftliche Rohstoffe wie Soja und Fleisch investieren. Sein Ziel ist, besser zu sein als eine Benchmark, die zu je 50% aus dem S&P GSCI Agriculture & Livestock Index und dem DJ UBS Agriculture Sub-Index besteht. Aufgrund unserer aktuellen Markteinschätzung[1] ist der Fond in Getreide und Ölsaaten zurzeit leicht übergewichtet, ebenso in Soft Commodities wie z.B. Kakao, Zucker und Zellstoff. Dagegen sind wir in tierischen Erzeugnissen untergewichtet.[2]

S&F: *Es heißt, das Wachstum der Emerging Markets sei ein Schlüsselfaktor. Ihr Anteil an der Gesamtnachfrage ist in den letzten Jahrzehnten stark gestiegen. Können Sie das bitte genauer erklären? Von welchen Faktoren wird das Angebot beeinflusst?*

GT: Die Emerging Markets wachsen kontinuierlich. Der Wohlstand steigt, und das wirkt sich auf die Essgewohnheiten aus. Die Menschen können sich (mehr) Fleisch leisten. Wenn die Fleischnachfrage steigt, wird auch mehr Tierfutter benötigt. Außerdem wächst die Weltbevölkerung. 2050 dürfte es drei Mal so viele Menschen geben wie Anfang der sechziger Jahre.[3] Hinzu kommt, dass anstelle fossiler Energie immer mehr Bio-Kraftstoff genutzt wird. Möglicherweise gehen die fossilen Kraftstoffe bald zur Neige, oder ihre Förderung wird unerschwinglich. Das macht Alternativen wie Ethanol noch interessanter. Auch deshalb steigt die Nachfrage nach Mais und Zucker. Dieser Bedarf an Nahrungsmitteln, Tierfutter und Treibstoff dürfte eine nachhaltige Nachfrage zur Folge haben, die langfristig für höhere Preise sorgen dürfte – zumal das Angebot begrenzt und keineswegs sicher ist. Die zunehmende Urbanisierung und die Bodenerosion dürften Einfluss auf die für die Landwirtschaft zur Verfügung stehenden Flächen haben. Die Landwirte haben es schwer, die Produktivität weiter zu steigern. Hinzu kommt der Klimawandel. Wie stark das Angebot steigen kann, hängt auch von der Verfügbarkeit von Wasser ab. Beispielsweise zwingen leere Wasserreservoirs und unzuverlässige Quellen China dazu, mehr Rohstoffe zu importieren. Schließlich sind die Preise der wichtigsten landwirtschaftlichen Rohstoffe im Vergangenheitsvergleich sehr niedrig, was eine Ausweitung der Produktion verhindert.

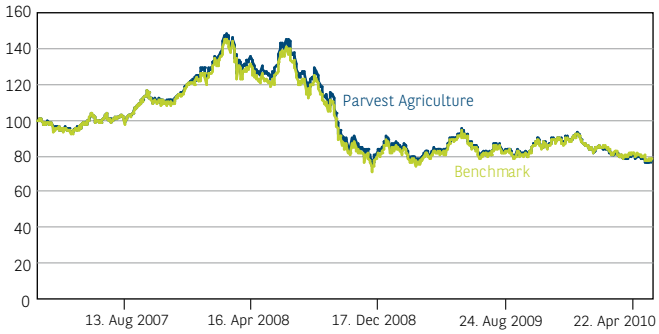
S&F: *Können Sie uns mehr über die Gründe für Ihre Übergewichtungen sagen? Wie sieht es beispielsweise mit Kaffee aus?*

GT: Im letzten Quartal[4] belasteten saisonale Faktoren den Markt. Wir waren dennoch optimistisch, auch weil beispielsweise die wichtigsten Produzenten (wie Vietnam) ihre Plantagen in den letzten Jahren nicht vergrößert haben und die angepflanzten Flächen in Brasilien seit 2001 sogar kleiner geworden ist. Wir waren der Meinung, dass die Preise zu lange zu niedrig waren. Gegen Ende des Quartals stellte sich heraus, dass wir die Lage richtig eingeschätzt hatten. Probleme in Lateinamerika und fallende Lagerbestände ließen die Preise steigen. Jetzt gibt es Hinweise darauf, dass die Ernten besser ausfallen als im letzten Jahr. Wenn nötig, werden wir unsere Positionen anpassen.

S&F: *Nennen Sie doch bitte noch einige Risiken, mit denen Anleger rechnen müssen.*

GT: Die Rohstoffmärkte sind von Natur aus volatil. Wir steuern den Fonds zwar aktiv, gehen aber keine Shortpositionen ein – und wir machen kein Daytrading. Da Rohstoffe in Dollar gehandelt werden, gibt es Währungsrisiken, die wir aber absichern und dadurch für europäische Anleger neutralisieren. Dennoch glauben wir, dass der Fonds auch für Anleger aus dem Euroraum geeignet ist. Er ist ein gutes Diversifikationsinstrument und bietet Zugang zu einem attraktiven Wachstumsmarkt.

PARVEST AGRICULTURE (ANTEILSKLASSE C) VS. BENCHMARK (50% S&P GSCI AGRICULTURE & LIVESTOCK, 50% DJ-UBS AGRICULTURE TR (USD))



basis 05/03/2007 = 100
Quelle: Sigma Commodities, eine Tochtergesellschaft von BNP Paribas Asset Management

1 Stand 17. Juni 2010. Quelle: Sigma Commodities, eine Tochtergesellschaft von BNP Paribas Asset Management
2 Der Fonds investiert nicht direkt in Rohstoffe, sondern in Derivate
3 Quellen: FAO, WGO
4 Anfang März bis Ende Juni 2010

Fortis L Fund OBAM Equity World[1]

Für langfristige Investitionen

ECKDATEN

Fortis L Fund OBAM Equity World auf einen Blick

FONDSMANAGEMENT:

BNP PARIBAS ASSET MANAGEMENT

BENCHMARK:
MSCI World EUR Net Return Index

REFERENZWÄHRUNG: EUR

EMPFOHLENE MINDESTANLAGEDAUER:
10 Jahre

RISIKOSTUFE: 5

5

(1: geringstes Risiko ; 6: höchstes Risiko)

WARUM LOHNT ES SICH, IN DIE 'OBAM' STRATEGIE ZU INVESTIEREN?

Die Geschichte der OBAM Strategie reicht zurück in das Frankreich der 30er Jahre, als eine Reihe von Klöstern seine Gelder aus Furcht vor Beschlagnahmung in die Niederlande brachten. Dort wurde für sie der OBAM Equity World Fonds aufgelegt.
1954 wurde der Teilfonds an der Amsterdamer Börse notiert. Trotz der tiefgreifenden Veränderungen überall auf der Welt blieb das Management-Team der OBAM Strategie mit nur vier Fondsmanagern in über 55 Jahren außergewöhnlich stabil.
Im April 2004 legten wir Fortis L Fund OBAM Equity World auf, um auch Anlegern außerhalb der Niederlande die Möglichkeit zu geben, von dem hohen Ertragspotenzial der Strategie zu profitieren.

WIE INVESTIERT DER FORTIS L FUND OBAM EQUITY WORLD?

Fortis L Fund OBAM Equity World ist ein globales Aktienportfolio, bestehend aus einem langfristigen (strategischen) und einem opportunistischeren (taktischen) Teil. Die Strategie ist also durch einen dualen Ansatz gekennzeichnet.
Im strategischen Portfolio zielt der Manager darauf ab, in Unternehmen mit nachhaltigen Wachstums- und Gewinnaussichten bzw. in politisch und wirtschaftlich stabile Länder mit guten langfristigen Perspektiven zu investieren. Die meisten Positionen in diesem Portfolio sind bekannte Blue Chip Unternehmen.
Das taktische Portfolio verfolgt einen thematischen Ansatz, kann aber auch kurzfristige Anlagechancen ausnutzen. Die Anlagethemen reichen von speziellen Sektoren und Regionen bis hin zu Währungen oder Anlagestilen (wie z.B. Small Caps) und orientieren sich an Markttrends.
Die durchschnittliche Haltedauer der meisten Positionen beträgt drei Jahre. Dies bietet zusätzlich den Vorteil niedriger Transaktionskosten.

1 Teilfonds des Fortis L Fund UCITS III SICAV gemäß Luxemburger Recht

TECHNISCHE MERKMALE

RECHTSFORM
Teilfonds des Fortis L Fund, eines UCITS III-konformen SICAV-Fonds Luxemburger Rechts

AUFLAGEDATUM
31.03.2004

ERTRAGSVERWENDUNG
Thesaurierung oder Ausschüttung

ZEICHNUNG / RÜCKNAHME
am Tag T vor 15 Uhr D (Luxemburger Zeit)

VERWENDETER / VERÖFFENTLICHTER NIW
T / T + 1

ZAHLUNG
Gutschrift / Lastschrift T + 4

VERWALTUNGSGEBÜHR
Classic: 1,5% / Jahr

TER (PER 31.12.2009)
1,83%

AUSGABEAUFSCHLAG
maximal 5%

MINDESTANLAGE
Classic: 1 Anteil

INVESTORENPROFIL
Aggressiv

NATIONALITÄT:
Luxemburg

ISIN
Anteilsklasse Classic C: LU0185157681 (thes.)
Anteilsklasse Classic C: LU0185157764

VORTEILE FÜR DEN KUNDEN

- Anlagephilosophie und Anlageprozess sind pragmatisch und setzen auf mittelfristige Trends und langfristige Fundamentaldaten
- Nutzung der globalen Präsenz von BNP Paribas Investment Partners, um die besten Anlagechancen weltweit ausfindig zu machen
- Ein stabiles Management-Team
- Die OBAM Strategie erzielte in 14 der 20 Jahre, seit denen Rolf Stout den Teilfonds betreut, eine bessere Performance als der MSCI World Index[2]

UNSER INVESTMENTTEAM

Rolf Stout, Fondsmanager des FLF OBAM Equity World

Fortis L Fund OBAM Equity World wird von einem kleinen erfahrenen Team unter Leitung von Rolf Stout gemanagt, der für alle Investment-Entscheidungen verantwortlich zeichnet. Er wird bei dieser Aufgabe von vier Portfolio-Managern mit Sitz in Amsterdam unterstützt. Das Team arbeitet mit einem gezielten Research-Prozess, der sich in erster Linie auf Unternehmen mit kleiner und mittlerer Marktkapitalisierung konzentriert. Unserer Ansicht nach wird das Segment der großen Unternehmen ausreichend von Maklern und Analysten abgedeckt, so dass wir den Mehrwert unseres Research-Prozesses maximieren können, indem wir uns auf andere Marktkapitalisierungen konzentrieren. Das OBAM-Team pflegt enge Kontakte und einen regelmäßigen Informationsaustausch mit dem Investmentteam von BNP Paribas Investment Partners weltweit.

RISIKEN EINER ANLAGE IN L FUND OBAM EQUITY WORLD

- Globale Aktienmärkte sind von Natur aus volatil. Die Kurse können stark steigen oder fallen.
- Die Absicherungsstrategie des Teilfonds gegen Währungsrisiken ist nicht durchgehend aktiv. Daher ist der Teilfonds Währungsrisiken ausgesetzt.
- Der FLF OBAM Equity World ist nicht an seine Benchmark, den MSCI World gebunden, so dass es sein kann, dass er sich entsprechend volatiler entwickelt.

2 Die historische Wertentwicklung ermöglicht keine Prognose für die zukünftige Performance. Ein UCI ist nicht verpflichtet der Zusammensetzung dieser Benchmark zu folgen.

Parvest Agriculture

Investieren Sie in Agrarrohstoffe – ein wachsender Markt in einer sich wandelnden Welt

ECKDATEN

Parvest Agriculture auf einen Blick

FONDSMANAGEMENT:

BNP PARIBAS ASSET MANAGEMENT

BENCHMARK:
50% S&P GSCI AGRICULTURE & LIVESTOCK, 50% DJ-UBS Agriculture TR (USD)

REFERENZWÄHRUNG: EUR

EMPFOHLENE MINDESTANLAGEDAUER:
5 Jahre

RISIKOSTUFE: 5

5

(1: geringstes Risiko ; 6: höchstes Risiko)

WAS SPRICHT FÜR INVESTITIONEN IN AGRARROHSTOFFE?

Rohstoffe verzeichnen eine steigende Nachfrage, der ein beschränktes Angebot gegenüber steht. Die Einwohner der Schwellenländer konsumieren aufgrund der wirtschaftlichen Expansion immer mehr eiweißreiche Nahrungsmittel. Die steigende Fleischnachfrage führt zu einem erhöhten Getreidekonsum. Darüber hinaus wird zunehmend Bioenergie produziert, so dass die Nachfrage nach Pflanzenöl, Getreide und Zucker steigt. Aufgrund des Klimas, der zunehmenden Knappheit an landwirtschaftlicher Anbauflächen und der Bodenerosion ist das Angebot beschränkt. Die Bestände verschiedener landwirtschaftlicher Rohstoffe haben heute einen historischen Tiefstand erreicht.

Parvest Agriculture wurde im Jahr 2007 aufgelegt, um alle Chancen zu nutzen, die dieser wachsende, vielversprechende Markt bietet.

WIE INVESTIERT DER PARVEST AGRICULTURE?

Das Portfolio wird aktiv unter Zugrundelegung einer dynamischen Allokation verwaltet. Durch eine Vielzahl an Derivaten wird umfassend in Agrarrohstoffindizes investiert. Dabei wird in Standardindizes aber auch in maßgeschneiderte Indizes investiert. Das Portfolio wird in jedem Quartal vom Managementteam neu gewichtet und durch Rothschild & Cie Gestion unabhängig beraten.
Parvest Agriculture stellt eine effiziente Möglichkeit zur Diversifizierung dar, da Rohstoffe traditionell über eine geringe Korrelation mit Aktien und Anleihen verfügen (Korrelation DJ-UBS Agriculture - Bloomberg/EFFAS Government Bond Index: -0,102[1] ; Korrelation DJ-UBS Agriculture - S&P 500: 0,248[1]). Dieser Teilfonds wurde speziell für Anleger in der Euro-Zone entwickelt, da die Performance der auf USD lautenden Indizes vollständig gegen das Wechselkursrisiko abgesichert ist und direkt in Euro repliziert wird („Quanto"-Mechanismus[2]).

1 Quelle: Bloomberg, Angaben zur Korrelation auf der Basis wöchentlicher Beobachtungen, 31. Dezember 1999 - 31. Dezember 2009

2 Performance vor Abzug von Kosten für den „Quanto"-Mechanismus

TECHNISCHE MERKMALE

RECHTSFORM
Teilfonds des Parvest, eines UCITS III-konformen SICAV-Fonds Luxemburger Rechts

AUFLAGEDATUM
02.04.2008

ERTRAGSVERWENDUNG
Thesaurierung

ZEICHNUNG / RÜCKNAHME
am Tag T vor 15 Uhr D (Luxemburger Zeit)

VERWENDETER / VERÖFFENTLICHTER NIW
T / T + 1

ZAHLUNG
Lastschrift / Gutschrift T+4

VERWALTUNGSGEBÜHR
Classic: max. 1,5% pro Jahr

TER (PER 31.12.2009)
1,87%

AUSGABEAUFSCHLAG
Max. 5%

MINDESTANLAGE
Classic: 1 Anteil

NATIONALITÄT
Luxemburg

ISIN
Anteilsklasse Classic C: LU0363509208

VORTEILE FÜR DEN KUNDEN

- Engagement in den wichtigsten Agrarrohstoffen durch Finanzderivate auf Indizes
- Aktive Steuerung der Investition in Agrarrohstoffe durch Standard- oder maßgeschneiderte Indizes und variables Engagement im Geldmarkt
- Dynamische Positionierung auf der Futures-Kurve, die die Berücksichtigung saisonbedingter Schwankungen des Marktes für Agrarrohstoffe ermöglicht
- Absicherung gegen das Wechselkursrisiko zur Neutralisierung der traditionell negativen Korrelation zwischen Agrarrohstoffen und dem USD

UNSER INVESTMENTTEAM

Olivier Rombi, Fondsmanager des Parvest Agriculture

Parvest Agriculture wird von SIGMα Commodities verwaltet. Das Team von SIGMα Commodities verwaltete Ende Februar 2010 Einlagen in Höhe von 4,1 Mrd. Dollar.
SIGMα Commodities ist ein auf Rohstoffe spezialisiertes Managementteam bei BNP Paribas Asset Management, untergebracht bei SIGMα (Structured, Indexed and Alternative Investments). SIGMα beschäftigt in Paris und Hongkong 67 Spezialisten für indexgebundenes Management und Asset-Allokation, die über eine durchschnittliche Erfahrung von 17 Jahren verfügen. Ende Februar 2010 verwaltete das Team Einlagen in Höhe von 46,6 Mrd. Euro. Die Zusammenarbeit mit Rothschild & Cie Gestion sorgt für erhöhten Mehrwert: Rothschild & Cie Gestion weist 15-jährige Erfahrung auf den Gebieten der alternativen Investments, Commodity Trading Advisor (CTA), Dach-Hedgefonds und Global-Macro Hedge Funds auf.

MIT PARVEST AGRICULTURE VERBUNDENE RISIKEN

- Die Märkte für Agrarrohstoffe sind aufgrund politischer, wirtschaftlicher und marktspezifischer Risiken (Wetter, aufsichtsbehördliche und politische Einflüsse) von Natur aus volatil.
- Der Parvest Agriculture investiert in ein spezielles Segment der Rohstoffmärkte, so dass er einem sektorenspezifischen Risiko unterliegt.
- Aus dem Einsatz von Derivatkontrakten mit einem Kreditinstitut ergibt sich ein Kontrahentenrisiko. Bei Parvest Agriculture verteilt sich dieses Risiko auf verschiedene Kontrahenten; es wird dynamisch verwaltet und durch drei interne Risikokontrollinstanzen überwacht.

Glossar

Absolute Return
Mit Absolute-Return-Strategien soll unabhängig vom vorherrschenden Marktumfeld ein positives Ergebnis erzielt werden. Zu diesem Zweck kann eine Vielzahl von Techniken, wie Long-/Short-Investing (Investition in steigende/fallende Märkte) und Hedging (Kurssicherung), eingesetzt werden.

Alphafaktor
Maß für den von einem Fondsmanager geschaffenen Mehrwert. Das Alpha beschreibt die Differenz zwischen der tatsächlichen Rendite eines Fonds und der aufgrund des damit verbundenen Risikos erwarteten Rendite (gemessen an seinem Beta). Ein Alpha größer 0 bedeutet, dass der Fonds besser abgeschnitten hat, als angesichts seines Betas zu erwarten war.

Anlagehorizont
Zeitraum, über den ein Geldbetrag investiert werden kann.

Asset-Backed Security (ABS-Papiere)
Ein Wertpapier, dessen Kapital- und Zinszahlungen durch den Cashflow eines Basisportfolios aus Finanzanlagen wie Forderungen, Anleihen, Franchise- oder Leasinggeschäften gedeckt ist.

Benchmark (Vergleichsindex)
Referenzindex oder -portfolio, der/das als repräsentativ für die Wertpapiere eines Anlageportfolios gelten kann und an dem sich die Performance eines Fonds messen lässt. Der Index MSCI Europe dient beispielsweise als Benchmark für den Fortis L Fund Equity Europe.

Betafaktor
Maß für die Volatilität (Schwankungsbreite) einer Aktie oder eines Aktienportfolios im Vergleich zum Gesamtmarkt. Ein Beta größer 1 bedeutet, dass die Aktie volatiler ist als der Markt; ein Beta unter 1 bedeutet, dass die Aktie weniger volatil ist als der Markt. Der Betafaktor dient daher als Indikator für das sogenannte „systematische" Risiko eines Wertpapiers oder Portfolios.

Bottom-Up-Ansatz
Induktive Anlagestrategie, bei der die Auswahl anhand des Potenzials einzelner Aktien getroffen wird, ohne zunächst Region, Branche oder Wirtschaftsdaten zu berücksichtigen.

Deltafaktor
Maß für die Auswirkung einer Preisveränderung des Bezugsobjekts auf eine Kaufoption oder ein Portfolio. Fondsmanager streben bei steigenden Märkten ein höheres Delta und bei fallenden Märkten ein geringeres Delta an. Von besonderer Bedeutung für das Management von Wandelanleihen.

Diversifizierung
Investition in unterschiedliche Arten von Finanzanlagen zur Reduzierung des Risikos, da sich die Renditen verschiedener Anlagekategorien im Allgemeinen nicht parallel entwickeln.

Duration
Die Anzahl der Jahre, die vergehen, bevor der Preis einer Anleihe durch internen Chashflow getilgt ist. Auch die Auswirkungen, die eine Zinsänderung von 1% auf den Kurs einer Anleihe hat. Beispielsweise verliert eine Anleihe mit einer Duration von zwei Jahren 2% ihres Werts, wenn die Zinsen um 1% steigen. Es gibt verschiedene Maße für die Duration, wie die Macaulay-Duration, die modifizierte Duration und die effektive Duration.

Information Ratio
Überschussrendite eines Fonds im Verhältnis zum Tracking Error seiner Benchmark. Maß für die Überschussrendite des Fonds pro Einheit des übernommenen Risikos.

Investment-Grade-Anleihe
Eine Anleihe, deren Bonität von S&P mit „BBB" oder besser, von Moody's mit „Baa" oder besser bewertet wurde.

Jensen-Alpha
Anderes Maß für die Rendite eines Portfolios im Vergleich zu seinem Risiko. Ein Jensen-Alpha größer 1 bedeutet, dass das Portfolio eine höhere Rendite erzielt, als aufgrund seines Risikoniveaus zu erwarten war.

Kurs-Gewinn-Verhältnis

Verbreitetes Maß für die Ertragskraft einer Aktie, das das Verhältnis zwischen dem Kurswert der Aktie und dem Unternehmensgewinn pro Aktie darstellt. Wachstumsorientierte Titel haben höhere KGVs als wertorientierte Titel und können daher als risikoreicher eingestuft werden. Manche Anleger nehmen dieses Risiko bewusst auf sich, wenn sie ein starkes Wachstum des Unternehmens erwarten.

Rendite

Jährlicher Ertrag einer Anlage, ausgedrückt in Prozent. Bei Anleihen der Anleihezins geteilt durch den Marktpreis.

Renditeüberschuss

Die Differenz zwischen der Rendite eines Fonds und seiner Benchmark.

Risikofreier Zinssatz

Zinssatz, der sich aus einer risikofreien Investition ergeben würde.

Rückzahlungsrendite

Rendite aus einer Anleihe, die bis zur Fälligkeit gehalten wird.

Sharpe-Verhältnis

Maß für die Rendite eines Portfolios gegenüber seinem Risiko. Wird errechnet, indem die Überschussrendite durch den risikofreien Zinssatz, multipliziert mit dem übernommenen Risiko, geteilt wird. Je höher das Sharpe-Verhältnis, desto besser die historische risikobereinigte Rendite des Fonds.

Standardabweichung

Maß für die historische Volatilität (Schwankungsbreite) eines Fonds im Verhältnis zu seiner durchschnittlichen Rendite im betrachteten Zeitraum. Ein häufig gebrauchter Risikoindikator: je höher die Standardabweichung, desto unsicherer die Rendite des Fonds.

Top-Down-Ansatz

Deduktive Anlagestrategie, die in erster Linie der Ermittlung attraktiver Regionen und Branchen für Investitionen dient. Die Auswahl der Einzelwerte ist gegenüber der Gewichtung von Regionen und Sektoren zweitrangig. Gegenteil des Bottom-Up-Ansatzes.

Tracking Error (aktives Risiko)

Gängiges Maß für die Abweichung der Wertentwicklung eines Portfolio von seiner Benchmark. Entspricht der Standardabweichung der Differenzrendite zwischen dem Fonds und seinem Index.

Volatilität

Risikomaß, das angibt, wie stark der Wert eines Wertpapiers oder eines Fonds in einem bestimmten Zeitraum schwankt. Wird häufig über die jährliche Standardabweichung der täglichen Kursentwicklung errechnet.

Warrant (Optionsschein)

Wird in der Regel zusammen mit einer Anleihe oder einer Vorzugsaktie emittiert und gibt dem Inhaber das Recht, eine vorgegebene Anzahl von Wertpapieren zu einem vereinbarten Preis (meist höher als der Marktpreis zum Zeitpunkt der Emission) innerhalb eines bestimmten Zeitraums (dem Ausübungszeitraum) zu kaufen. Im Allgemeinen sind Optionsscheine – im Gegensatz zu Optionen – langfristige Instrumente. Optionsscheine, die nicht durch vorhandene Aktien gedeckt sind, werden „nackte" Optionsscheine genannt. Ansonsten spricht man von „gedeckten" Optionsscheinen.

Was wir Ihnen bieten

Aktien

BNPP AM
- amerikanische Aktien und globale Sektorfonds
- Aktien international
- OBAM (Aktien international, themenorientiert)
- High Income Equity
- Europe Large Cap Equity Select
- europäische Sektor- und Themenfonds
- Aktien Europa Core, Aktien Europa All Caps
- SRI
- Immobilienaktien international
- Wandelanleihen
- australische Aktien

Alfred Berg
- Aktien international (quantitativ)
- Aktien nordische Länder

Renten

BNPP AM
- Renten Euroraum Core
- Geldmarktanlagen
- Renten international
- Alternative Investments
- strukturierte Produkte

FFTW
- Renten international
- Renten USA
- internationale Kurzläufer

Emerging Markets

BNPP AM
- Emerging Markets international
- Aktien Asien (ohne Japan)
- Aktien europäische Emerging Markets
- Argentinienanleihen

FFTW
- Renten Emerging Markets

Banco Estado AGF (JV)
- chilenische Aktien und Anleihen

BNPP AM Brasil
- brasilianische Aktien und Anleihen
- lateinamerikanische Aktien und Anleihen
- alternative und strukturierte Produkte
- Dachfonds
- Multimercados (Hedgefonds)

BMCI
- marokkanische Aktien und Anleihen

HFT Investment Management Co. Ltd (JV)
- chinesische Aktien und Anleihen (Inland, QFII)

KIT Fortis Investments (JV)
- russische Aktien und Anleihen

PT. BNPP IP Indonesia
- indonesische Aktien und Anleihen

SAIB BNPP AM (JV)
- Aktien und Anleihen aus dem Nahen Osten

Shinhan BNPP AM (JV)
- koreanische Aktien und Anleihen

BNPP IP India
- indische Aktien und Anleihen

TEB AM (JV)*
- türkische Aktien und Anleihen

Fortis Investments Turkey*
- türkische Aktien und Anleihen

Alternative Investments & Dachfonds

Antin Infrastructure Partners
- Infrastrukturinvestments

Fauchier Partners
- Dachhedgefonds

Malbec Partners
- Single-Strategy Hedge Fund

OAM
- Währungsmanagement

IMPAX
- Nachhaltige Investments

FundQuest
- Dachfondsmanagement

BNP Paribas Private Equity
- Private Equity

BNP Paribas Clean Energy Partners GP
- Saubere Energie (Private Equity)

BNP Paribas Private Real Estate
- nicht börsennotierte Immobilien

Global Balanced Solutions

BNPP AM
- Balanced Solutions & Lifecycle
- Global Tactical Asset Allocation
- LDI & Fiduciary Management

Strukturierte, indexierte und alternative Lösungen

BNPP AM & Easy ETF
- systematisches Management
- Alternative Investments
- Strukturierung & Entwicklung

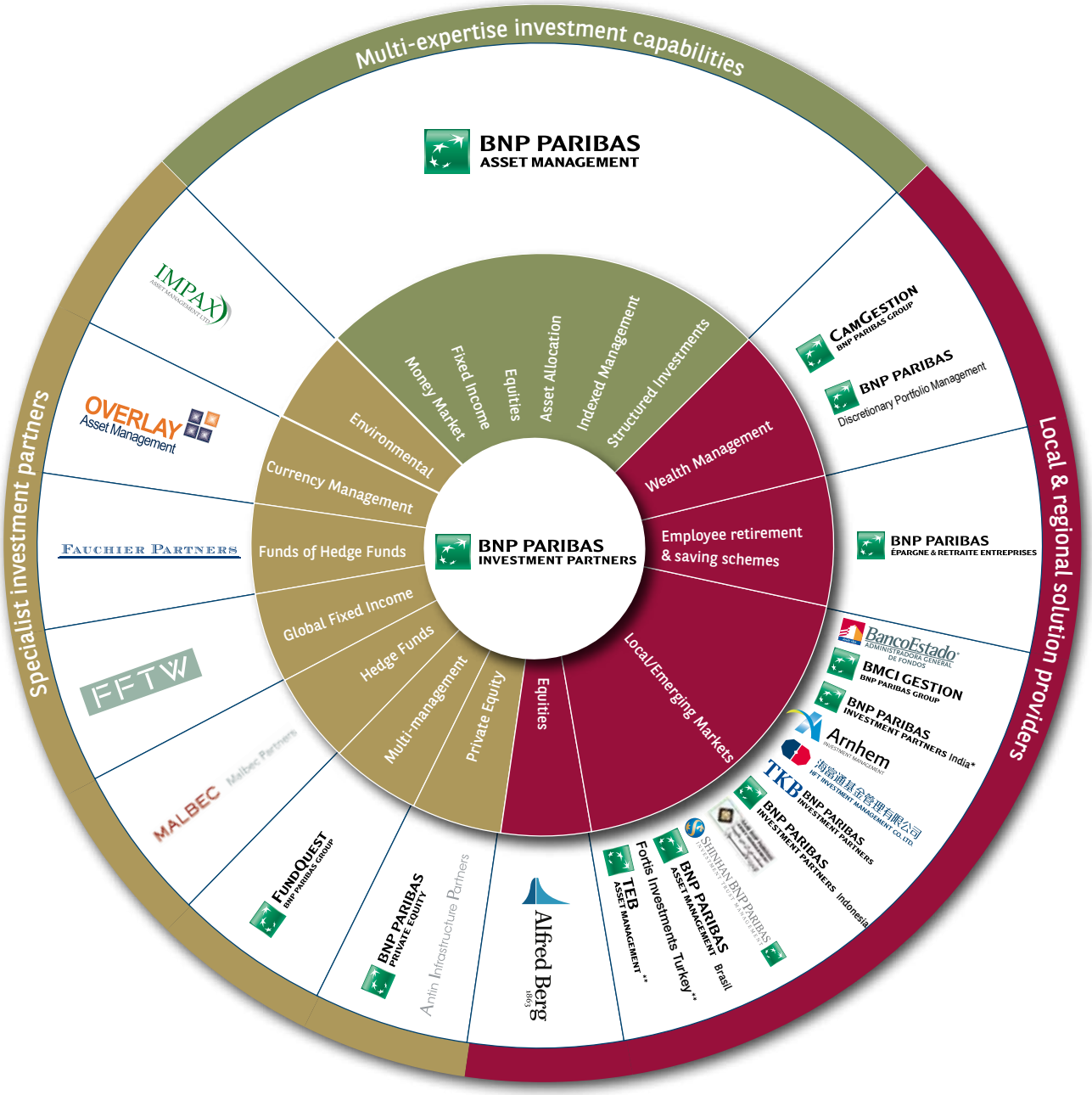
Lokales Assetmanagement

CamGestion (France)
- Vermögensmanagement-Boutique

BNP Paribas Discretionary Portfolio Management (France)

*Die endgültige Struktur in der Türkei wird nach Gesprächen mit den Aktionären festgelegt.

Ihre Investmentpartner auf einen Blick



*Noch Fortis Investments India, Namensänderung erfolgt in Kürze.

**Die endgültige Struktur in der Türkei wird nach Gesprächen mit den Aktionären festgelegt.

Dieses Dokument wurde von der BNP Paribas Asset Management S.A.S. (BNPP AM)*, einem Unternehmen der BNP Paribas Investment Partners (BNPP IP)** Gruppe, erstellt und herausgegeben.

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken und stellt

1. kein Angebot zum Kauf noch eine Empfehlung zum Verkauf dar noch soll sie die Grundlage für oder eine Entscheidungshilfe sein im Zusammenhang mit Vertragsschlüssen oder der Eingehung anderweitiger Verbindlichkeiten;
2. keinerlei Anlageberatung dar.

In diesem Dokument wird auf bestimmte, im Lande ihrer Auflegung zugelassene und regulierte Finanzinstrumente Bezug genommen.

Es wurden in keinem Land, in dem dies erforderlich wäre, insbesondere nicht in den Vereinigten Staaten von Amerika und gegenüber US-Bürgern (gemäß Definition der „Regulation S of the United States Securities Act of 1933"), Maßnahmen getroffen, die das öffentliche Anbieten der Finanzinstrumente erlauben würden, außer in denjenigen, welche sich aus dem jeweils aktuellsten Verkaufsprospekt, Angebotsunterlagen oder anderweitigen Informationsmaterialien, je nachdem welches davon für das jeweilige Finanzinstrument einschlägig ist, ergeben. Vor einer Investition in einem Land, in dem die betreffenden Finanzinstrumente registriert sind, sollten Investoren überprüfen, ob hinsichtlich der Zeichnung, des Erwerbs, des Besitzes oder des Verkaufs der Finanzinstrumente rechtliche Beschränkungen bestehen.

Investoren, die einen Erwerb von Finanzinstrumenten erwägen, sollten sorgfältig den jüngsten Verkaufsprospekt, Angebotsunterlagen oder anderweitiges Informationsmaterial sowie die aktuellsten, verfügbaren Halbjahres- oder Jahresberichte lesen. Verkaufsprospekt, Angebotsunterlagen oder anderweitiges Informationsmaterial sind bei der lokalen BNP Paribas Investment Partners Vertretung oder der Einheit, die das jeweilige Finanzinstrument vertreibt, erhältlich.

Die Meinungsäußerungen in diesem Dokument sind diejenigen von BNPP AM zum angegeben Zeitpunkt und können ohne Ankündigung geändert werden. BNPP AM ist nicht verpflichtet, die in diesem Dokument kund getanen Ansichten abzuändern oder zu aktualisieren.

Investoren sollten hinsichtlich rechtlicher, bilanztechnischer und steuerlicher Beratung ihre eigenen Rechts- und Steuerberater konsultieren, um eine unabhängige, abschließende Analyse der Geeignetheit des Finanzinstruments und der Konsequenzen eines Investments durchzuführen, bevor sie investieren, sofern zulässig. Bitte berücksichtigen Sie, dass verschiedene Investments, sofern in diesem Dokument enthalten, mit verschiedenen Risikoprofilen einhergehen und es keine Zusicherung geben kann, dass eine individuelle Anlage geeignet, angemessen oder gewinnbringend für das Vermögen eines Kunden oder eines Interessenten ist.

Angesichts der wirtschaftlichen Risiken und der Marktrisiken kann es keine Zusicherung geben, dass ein Finanzinstrument bestimmte Investmenterwartungen erfüllt. Erträge können unter anderem durch die Investmentstrategie oder Investmenterwartungen des Finanzinstruments sowie durch wesentliche marktwirtschaftliche und Finanzmarktbedingungen, einschließlich Zinssätze, Marktumstände und allgemeines Marktumfeld beeinträchtigt werden. Die einzelnen angewandten Investmentstrategien können signifikante Auswirkungen bezüglich der in diesem Dokument dargestellten Ergebnisse haben. Erträge der Vergangenheit sind kein Indikator für künftige Erträge und der Wert von Investitionen in ein Finanzinstrument kann sowohl fallen als auch steigen. Investoren erhalten möglicherweise ihr eingesetztes Kapital nicht zurück.

In diesem Dokument gegebenenfalls dargestellte Ertragsdaten beinhalten keine Vergütungen, Kosten und Steuern, die beim Kauf oder Verkauf anfallen können.

* BNP Paribas Asset Management S.A.S ist eine société par actions simplifiée nach französischem Recht mit einem Stammkapital von EUR 64.931.168 (per 1. April 2010). Hauptsitz: 1 Boulevard Haussmann, 75009 Paris. Postanschrift: TSA 47000/75318 PARIS CEDEX 09; Telefon: +33 1 58 97 25 25. Registriert im Handels- und Unternehmensregister Paris unter der Nummer B 319 378 832. Die BNP Paribas Asset Management S.A.S. ist von der AMF (Authorité des Marchés Financiers als Portfolio Management Gesellschaft nach französischem Recht unter der Nummer GP 96-02 zugelassen.
** "BNP Paribas Investment Partners" ist der globale Markenname für die von der BNP Paribas Gruppe angebotenen Asset Management Aktivitäten. Die jeweiligen Asset Management Gesellschaften sind, sofern hierin näher bezeichnet, ausschließlich zu Informationszwecken angegeben und üben nicht notwendigerweise eine Geschäftstätigkeit in Ihrem Land aus. Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Ihren lokal zugelassenen Investment Partner.

BNP Paribas Asset Management - Vereinfachte Aktiengesellschaft mit Grundkapital in Höhe von 64 .931.168 Euro - Geschäftssitz : 1, Boulevard Haussmann 75009 Paris - RCS Paris 319 378 832 - Gestaltung: Studio BNPP IP – P1007016

Globaler Investor, lokaler Partner

Fortis Investments und BNP Paribas Investment Partners haben fusioniert

Frankfurt

BNP PARIBAS
INVESTMENT PARTNERS

www.bnpparibas-ip.com

Ein internationaler Asset-Manager der Spitzenklasse

- Fünftgrößter Assetmanager in Europa, Nummer elf weltweit
- „Multi-Specialist-Modell" mit partnerschaftlichem Ansatz
- Internationaler Anbieter von Investment-Lösungen mit 60 verschiedenen Investmentzentren
- „Multilokale" Präsenz: in Deutschland lokaler Vertrieb und Client Service, lokales Portofoliomanagement und Marketing

Lernen Sie uns kennen und entdecken Sie unsere Stars!

BNP Paribas Investment Partners - Ulmenstraße 23-25 - 60325 Frankfurt
Telefon: 08000-367847 - vertrieb@bnpparibas-ip.com - www.bnpparibas-ip.de

BNP Paribas Investment Partners ist der internationale Markenname der Assetmanagement-Leistungen von BNP Paribas Asset Management. Die einzelnen zu BNP Paribas Investment Partners gehörenden Asset Manager sind in Ihrem Land möglicherweise nicht geschäftlich aktiv. Weitere Informationen erhalten Sie von einem autorisierten Investment Partner vor Ort. Alle Zahlen Stand 31.12.2009.